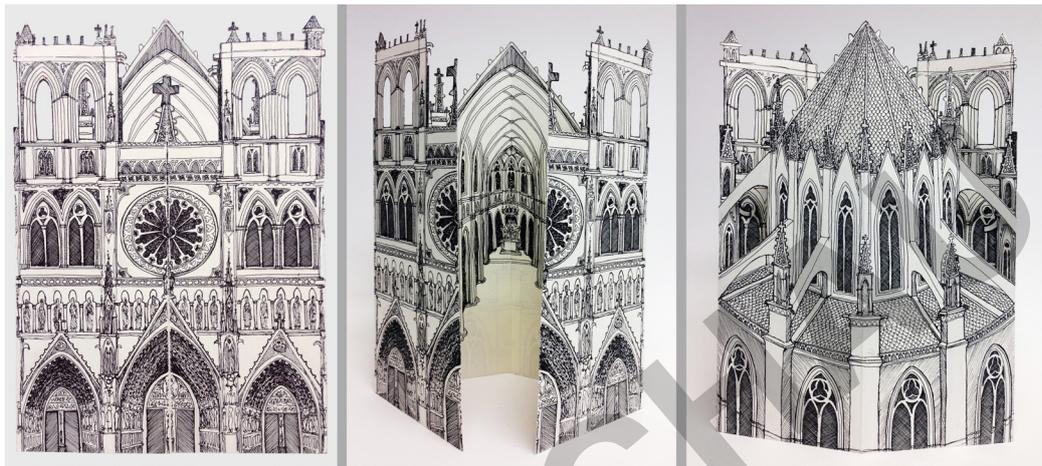


## II.GR.20

### Grafik

# Falten, Schneiden, Zeichnen – Eine Kathedrale als Klappbild gestalten

Annet Waßmer



© annetkaska

Der Besuch in den großen Sakralbauten des Mittelalters war für Gläubige eine überwältigende, alle Sinne ansprechende Erfahrung. Beim Betreten erschloss sich ihnen ein neuer, ein himmlischer Raum. Und selbst auf den modernen, multimedial geprägten Menschen vermag die Architektur und Kunst der großen mittelalterlichen Kathedralen noch immer eine große Faszination auszuüben. Dieser Moment des Staunens beim Betreten eines Kirchenraums soll in der vorliegenden Unterrichtseinheit anhand eines Klappbildes nachvollzogen werden. Nach der Erarbeitung von Zeichentechniken und architektonischen Stilmerkmalen gestalten die Schülerinnen und Schüler das Modell einer romanischen oder gotischen Kirche, das beim Auf- und Zuklappen eine ganz neue Realität eröffnet.

#### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufe:</b>	11 bis 13
<b>Dauer:</b>	ca. 12 Unterrichtsstunden
<b>Kompetenzen:</b>	Grafische Verfahren kennen und anwenden; Fachwissen erwerben und anwenden; Methodenwissen erwerben und anwenden; Kunstwerke betrachten und analysieren können; Gestaltungsprozesse und -ergebnisse reflektieren können
<b>Thematische Bereiche:</b>	Zeichnen, räumliche und perspektivische Darstellung, Gestalten mit Papier, Werkbetrachtung
<b>Medien:</b>	Bilder, Texte, Arbeitsblätter, Anleitungen, Gestaltungsaufgaben

## Auf einen Blick

### Legende

AB: Arbeitsblatt – AF: Aufgabenstellung – AL: Anleitung – BD: bildliche Darstellung – TX: Text

### 1./2. Stunde

<b>Thema:</b>	Grundlagen der Zentralperspektive
<b>M 1 (TX/AF)</b>	<b>Die Zentralperspektive</b> / Erarbeitung der grundlegenden Linientypen und Ermittlung von Fluchtpunkten in Bildern
<b>M 2 (TX/AL/AF)</b>	<b>Bögen zeichnen mithilfe der Zentralperspektive</b> / Zeichnerische Konstruktion von Arkadenreihen in der Zentralperspektive
<b>Benötigt:</b>	<input type="checkbox"/> M 1 und M 2 im Klassensatz <input type="checkbox"/> Bleistifte und Lineale <input type="checkbox"/> Buntstifte <input type="checkbox"/> Zeichenpapier (DIN-A4-Format)

### 3./4. Stunde

<b>Thema:</b>	Die zeichnerische Technik des Scribbelns
<b>M 3 (TX/AF)</b>	<b>Die Einlinienzeichnung</b> / Kennenlernen und Erproben der Einlinienzeichnung
<b>M 4 (TX)</b>	<b>Gut angedeutet kommt ans Ziel</b> / Kennenlernen der Scribble-Technik
<b>M 5 (AF)</b>	<b>Jetzt du!</b> / Erproben der Scribble-Technik
<b>Benötigt:</b>	<input type="checkbox"/> M 3 im Klassensatz <input type="checkbox"/> M 4 und M 5 im Klassensatz <input type="checkbox"/> Zeichenpapier <input type="checkbox"/> nicht radierbare Stifte (z. B. Fineliner, Kugelschreiber)

### 5./6. Stunde

<b>Thema:</b>	Stilmerkmale romanischer und gotischer Sakralarchitektur
<b>M 6 (BD/TX)</b>	<b>Romanische Architektur am Beispiel des Kaiserdoms in Speyer</b> / Betrachtung von Bildern des Doms; Erarbeitung der Gebäudestruktur und der wichtigsten Stilmerkmale
<b>M 7 (BD/TX)</b>	<b>Gotische Architektur am Beispiel der Kathedrale von Reims</b> / Betrachtung von Bildern der Kathedrale; Erarbeitung der Gebäudestruktur und der wichtigsten Stilmerkmale
<b>M 8 (AF)</b>	<b>Romanik oder Gotik?</b> / Erarbeitung der typischen Merkmale einer der beiden Architekturstile anhand eines Beispiels

**Zusatz- bzw. Differenzierungsmaterial:****M 12 (TX)**

**Was ist das eigentlich?** / Klärung von Fachbegriffen der Sakralarchitektur mithilfe eines Glossars

**Benötigt:**

- M 6–M 8 im Klassensatz
- M 12 nach Bedarf
- Skizzenpapier (DIN-A4-Format)
- Stifte
- für die Hausaufgabe: Fachliteratur und/oder Endgeräte mit Internetanschluss für die Recherche, Kopierer/Drucker bzw. Tablets o. Ä.

**7.–12. Stunde****Thema:**

Gestaltung einer Kathedrale als Klappbild aus Papier

**M 9 (AF/AL)**

**Eine Kathedrale als Klappbild gestalten** / Falten, Schneiden und zeichnerische Ausgestaltung eines aufklappbaren Modells einer romanischen oder gotischen Kirche

**M 10 (BD)**

**Beispiel: Klappbild einer gotischen Kathedrale** / Betrachtung und Orientierung an einem ausgewählten Bildbeispiel

**M 11 (BD)**

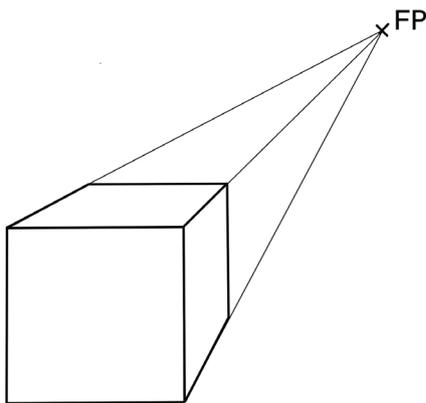
**Beispiel: Klappbild einer romanischen Kirche** / Betrachtung und Orientierung an einem ausgewählten Bildbeispiel

**Benötigt:**

- M 9–M 11 im Klassensatz
- festes Papier (170 gsm, DIN-A3-Format oder größer)
- Bleistifte
- Cutter und Schneideunterlagen
- schwarze Fineliner, Tuschestifte o. Ä.

## Die Zentralperspektive – Wiederholung von Grundlagen

M 1



Die Zentralperspektive entspricht unserem natürlichen Seheindruck: Dinge in unserer Nähe erscheinen groß, Dinge in weiterer Entfernung deutlich kleiner. Betrachten wir eine Straße in einer Landschaft, die von uns weg auf den Horizont zuläuft, so scheinen sich die Begrenzungen der Straße rechts und links irgendwann in einem Punkt zu treffen – dem sogenannten **Fluchtpunkt (FP)**. Dieses Phänomen lässt sich auch in großen Räumen, wie z. B. Kirchenschiffen, sehr deutlich beobachten, trifft aber auf alle Dinge und räumliche Zusammenhänge zu, die wir betrachten. Der Grund hierfür ist der Aufbau unseres Auges.

Die Abbildung zeigt einen dreidimensionalen Würfel, dessen Räumlichkeit mithilfe eines Fluchtpunktes zentralperspektivisch konstruiert wurde. Es gibt drei verschiedene Linienarten in dieser Konstruktion: **Höhenlinien (H)**, **Tiefenlinien (T)** und **Breitenlinien (B)**. Jede Linienart ist in ihrem Verlauf und ihrer Ausrichtung genau charakterisierbar. Die jeweilige Eigenschaft einer jeden Linienart beschreibt die Regel, die beim Zeichnen von zentralperspektivischen Konstruktionen eingehalten werden muss.

**Aufgabe 1:** Beschrifte die Linien in der Abbildung und markiere sie mit folgenden Farben:

Rot = Tiefenlinien

Grün = Höhenlinien

Blau = Breitenlinien

**Aufgabe 2:** Beschreibe die Ausrichtung bzw. den Verlauf jeder Linienart in der Zentralperspektive.

Beschreibe außerdem, wie sich die Linien einer Art jeweils zueinander verhalten:

**Tiefenlinien** verlaufen immer \_\_\_\_\_ und sind \_\_\_\_\_ zueinander.

**Höhenlinien** verlaufen immer \_\_\_\_\_ und sind \_\_\_\_\_ zueinander.

**Breitenlinien** verlaufen immer \_\_\_\_\_ und sind \_\_\_\_\_ zueinander.

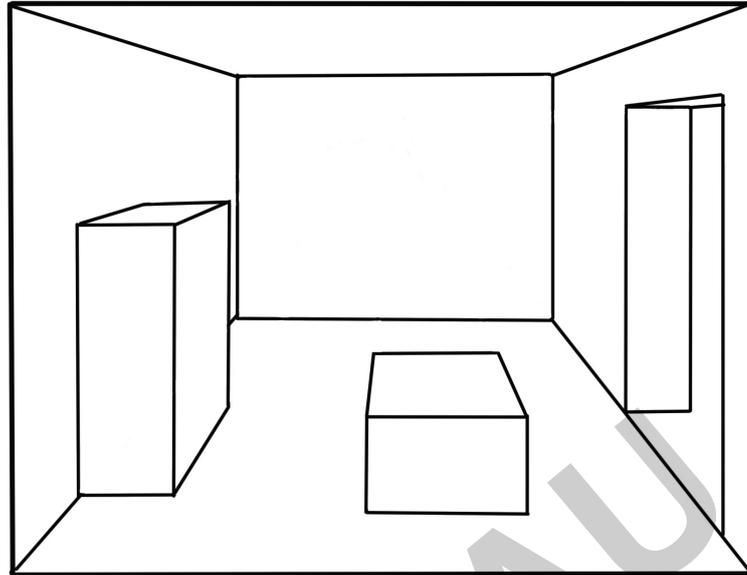
### Den Fluchtpunkt bei Bildern finden

Bei Zeichnungen, Gemälden oder Fotografien, in denen die Regeln der Zentralperspektive angewendet wurden, ist es möglich, durch das zeichnerische Verlängern von einigen signifikanten Fluchtlinien den Fluchtpunkt zu identifizieren. Der Fluchtpunkt ergibt sich aus der Position, an der sich die verlängerten Fluchtlinien schneiden. Um den Fluchtpunkt möglichst genau bestimmen zu können, braucht man ein Lineal und einen möglichst gut gespitzten Bleistift. Je feiner die Linien gezeichnet werden, desto präziser lässt sich der Fluchtpunkt ermitteln.

© Bild: *annetkuska*

## M 1

**Aufgabe 3:** Ermittle die Fluchtpunkte in folgenden Abbildungen. Zeichne jeweils den Fluchtpunkt sowie ein paar der wichtigsten Fluchtlinien ein.



© Bilder: annetkaska

## M 8

## Romanik oder Gotik? – Stilmerkmale analysieren



**Aufgabe:** Wähle eines der gezeigten Kirchengebäude: den Kaiserdom in Speyer oder die Kathedrale von Reims (siehe M 6 oder M 7). Erarbeite einen Überblick über den Aufbau des Gebäudes und die wichtigsten stilistischen Merkmale.

**Gehe folgendermaßen vor:**

1. Notiere anhand der Bildbeispiele deine Beobachtungen zu den unten genannten Aspekten und ergänze sie mit Informationen aus dem Text.
2. Fertige auf einem DIN-A4-Blatt kleine Skizzen zu den jeweiligen Aspekten an.
  - a) Ansicht der Fassade
  - b) Blick durch das Mittelschiff (nach Osten und nach Westen)
  - c) Wandgliederung innen
  - d) Fensterformen
  - e) Deckengestaltung
  - f) Außen- und Innenansicht des Chors

#### Hausaufgabe

Recherchiere weitere Bilder von dem von dir gewählten Kirchengebäude und erstelle eine Materialsammlung. Du kannst die Sammlung entweder auf Papier vornehmen, indem du die Bilder ausdruckst oder kopierst und dann auf einem Blatt aufklebst. Oder du erstellst sie digital, indem du dir auf deinem Tablet ö.Ä. ein Dokument anlegst, in das du die Bilder einfügst, die du gefunden hast.

#### Alternative bzw. zusätzliche Aufgabe

Du kannst auch einen anderen Kirchenbau zu dem jeweiligen Architekturstil auswählen und dazu selbstständig recherchieren. Die nachfolgenden Kirchen bieten sich an.

Für die **Romanik:**

- Mainzer Dom
- Dom in Worms
- St. Michael Hildesheim
- Maria Laach in Gleys

Für die **Gotik:**

- Kölner Dom
- Straßburger Münster
- Notre-Dame in Paris
- Kathedrale von Amiens

© Bilder: annetkaska